

Ford startet Batteriefertigung in Kølñ Zukunft der E-Mobilität!

Ford hat am 8. Juli 2025 in Kølñ die Produktion von Akkus für Elektroautos im modernisierten Motorenwerk gestartet.



Niehl, Kølñ, Deutschland - Im Herzen von Kølñ hat Ford am 8. Juli 2025 die Produktion von Hochvoltbatterien für Elektroautos im ehemaligen Motorenwerk gestartet. Diese neue Anlage wird insbesondere für die vollelektrischen Modelle Explorer und Capri im benachbarten Ford Cologne Electric Vehicle Center benötigt. Damit setzt Ford nicht nur auf Innovation, sondern auch auf eine klare Zukunftsvision für Elektromobilität in Europa. Das berichtet **Oiger**.

Das modernisierte Werk steht für einen klaren Schritt in die Zukunft: Nach umfassenden Umbauten ist es jetzt bestens auf die Anforderungen der Batteriefertigung ausgelegt. In der voll digitalisierten Anlage sind 180 Roboter im Einsatz, die wichtige

Automatisierungsprozesse wie das Schweißen, Kleben und Verschrauben übernehmen. Jedes Batteriepaket besteht aus bis zu 12 Modulen, wobei über die gesamte Fertigungslinie rund 2.775 Einzelteile zu einer Antriebsbatterie zusammengesetzt werden müssen. Diese hohe Präzision ist notwendig, um in dem umkämpften Markt bestehen zu können, und zeigt das große Engagement von Ford für Qualität.

Ein Standort mit Tradition

Ford ist seit fast 100 Jahren in Deutschland aktiv. Die Kölner Produktionsstätte, die 1931 ihren Betrieb aufgenommen hat, ist nach der Schließung des Berliner Werks die erste Adresse des Unternehmens in Deutschland geworden. In den letzten Jahren sah sich der Standort Köln jedoch Herausforderungen gegenüber, da die Verkaufszahlen insbesondere im Elektrosegment gesunken waren. Umso wichtiger ist die nun gestartete Batteriefertigung, die nicht nur Arbeitsplätze sichert, sondern auch den Standort Köln als zentrale Anlaufstelle für Elektromobilität in Europa stärkt, wie **GoingElectric** erläutert.

Ford hat die Möglichkeit ergriffen, um in der Region nicht nur neue Technologien zu etablieren, sondern auch um die lokale Fertigung zu fördern. Durch diese Maßnahme werden Transportwege kurz gehalten, was sowohl Kosten- als auch Emissionseinsparungen zur Folge hat. Ein klarer Vorteil für die Umwelt und die Wirtschaftlichkeit der Fahrzeuge, die dort produziert werden.

Nachhaltigkeit als Schlüssel

Die Herausforderung, der sich die Fertigungsindustrie stellen muss, ist unübersehbar. Der Klimawandel und das steigende Bewusstsein für ökologische und soziale Verantwortung erfordern eine Neudefinition der Produktionsweisen. Nachhaltigkeit wird in der Gesellschaft immer wichtiger, und Ford hat das erkannt. Bei der Gestaltung der neuen Batteriefertigung stehen umweltfreundliche Materialien und

nachhaltige Produktionsprozesse im Fokus, wie **Industrie-Wegweiser** feststellt.

Die Integration digitaler Technologien in die Produktionsabläufe ermöglicht nicht nur eine effiziente Nutzung von Rohstoffen und Energie, sondern auch eine kontinuierliche Optimierung der Herstellungsprozesse. So wird die Fabrik in KØln zum Vorreiter fØr grØne Fertigung und kann gleichzeitig den steigenden Anforderungen der Verbraucher nach ethisch und økologisch produzierten Waren gerecht werden.

Alles in allem præsentieren die jØngsten Entwicklungen bei Ford ein bemerkenswertes Beispiel fØr die zukØnftige Ausrichtung der Automobilindustrie in Deutschland. Der KØlner Standort kØnnte sich als zentraler Player in der Welt der Elektromobilitæt etablieren, auf den kØnftig viele Augen gerichtet sein werden.

Details	
Ort	Niehl, KØln, Deutschland
Quellen	• oiger.de • www.goingelectric.de • industrie-wegweiser.de

Besuchen Sie uns auf: [mein-koeln.net](#)